

„Wir waren wütend und, ganz ehrlich, wir waren auch stinksauer, nachdem wir von den Vorgängen in Lübeck gehört hatten.“ Wolfgang Schürer und Heinrich Morsdorf können ihre Empörung immer noch nicht so recht verbergen. Der 74-jährige Wolfgang Schürer aus Bad Bramstedt und der 67-jährige Heinrich Morsdorf aus Schmalfeld sind ehrenamtliche Mitarbeiter beim WEISSEN RING. Wolfgang Schürer leitet die Außenstelle Kreis Segeberg, für die sich auch Heinrich Morsdorf seit fast drei Jahren engagiert. Die beiden machen sich Sorgen, seitdem gegen einen früheren Lübecker Mitarbeiter des WEISSEN RING Vorwürfe wegen sexueller Belästigung erhoben wurden. Sie fürchten, dass Opfer von Straftaten den Verein künftig meiden könnten. Das darf nicht geschehen, sind sich Wolfgang Schürer und Heinrich Morsdorf einig. „Wegen eines Einzelfalls kann nun nicht die ganze Organisation verteufelt werden.“ Die Arbeit für Kriminalitätsoffer dürfe unter den Folgen der mutmaßlichen Taten des ehemaligen Außenstellenleiters auf keinen Fall leiden. Um eventuell verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen, erinnern die beiden an die wichtigen Aufgaben der Hilfsorganisation: Weil nach Straftaten oft die Täter im Fokus stehen, hat es sich der WEISSE RING auf die Fahnen geschrieben, sich um die Opfer zu kümmern. Und das seit mehr als 40 Jahren.

Gegründet wurde der WEISSE RING unter anderen von dem früheren Fernsehmoderator Eduard Zimmermann. Mehr als 50.000 Mitglieder und etwa 3000 ehrenamtliche Helfer hat der gemeinnützige Verein heute, 180 in Schleswig-Holstein, 17 davon arbeiten für die Außenstelle Kreis Segeberg.

Wolfgang Schürer: „Unsere Mitarbeiter bilden einen Querschnitt durch die Gesellschaft. Vom pensionierten Richter, über den Rechtsanwalt, die Sozialpsychologin bis hin zu Sekretärinnen und Hausfrauen. Und alle bringen ihre Lebens- und Berufserfahrung ein.“ Der Schmalfelder Diplomvolkswirt Heinrich Morsdorf zum Beispiel war beinahe 40 Jahre in verantwortlicher Position bei der Hamburger Polizei. Diese Erfahrungen aus seinem früheren Beruf kommen ihm bei der Arbeit für den WEISSEN RING natürlich besonders zugute. Alle Ehrenamtlichen sind in verschiedenen Seminaren geschult und ausgebildet worden, um Opfern von Straftaten menschlichen Beistand und persönliche Betreuung zu leisten.

Wolfgang Schürer, ehemaliger Informatiker, hat sogar auf die Rückseite seiner Visitenkarte gedruckt, welchen Aufgaben sich der WEISSEN RING stellt. Die Ehrenamtlichen leisten Hilfe im Umgang mit Behörden, begleiten zu Gerichtsterminen und vermitteln auch die Unterstützung von anderen Organisationen. In materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat hilft der Weiße Ring ebenfalls, natürlich nach sorgfältiger Prüfung. Da gibt es zum Beispiel Beratungsschecks für eine kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt oder für eine kostenlose psychotraumatologische Erstberatung bei seelischen Belastungen. Selbst Erholungsmaßnahmen für Opfer werden in bestimmten Fällen unterstützt.

4 Tötungsdelikte, 4 Raubüberfälle, 33 Sexualdelikte, 29 Körperverletzungen – das sind nur einige der insgesamt 141 Straftaten, deren Opfer sich im vergangenen Jahr bei der Außenstelle Kreis Segeberg des WEISSEN RING meldeten. Opfer, die manchmal völlig aus der Bahn geworfen waren, und in mehr als 2200 Stunden Einsatz Hilfe und Rat durch die Mitarbeiter des WEISSEN RING erfuhren.

Heinrich Morsdorf: „Das sind natürlich nur die Fälle, die uns zur Kenntnis gelangten, weil sich die Opfer freiwillig bei uns meldeten.“ Und auch nicht alle dieser Straftaten wurden im vergangenen Jahr begangen. „Gerade bei Sexualdelikten“, sagt Wolfgang Schürer, dauert es Jahre, manchmal sogar Jahrzehnte, bis die Opfer sich dazu durchringen können, über die Gewalt zu reden, die ihnen angetan wurde.“

Häufig vermitteln Freunde, die Polizei oder die Staatsanwaltschaft. Meist liegen dann zwischen dem ersten Anruf beim WEISSEN RING und dem ersten Kontakt mit dem späteren Betreuer keine 24 Stunden.

Nach den mutmaßlichen Vorfällen in Lübeck sollen weibliche Opfer von Sexualdelikten im

Erstgespräch nun nach Möglichkeit von einer Opferhelferin betreut werden. „Wenn das einmal nicht geht“, erklärt Wolfgang Schürer, „greift automatisch ein Sechs-Augen-Prinzip. Dann sind bei einem ersten Gespräch mindestens zwei Opferhelfer anwesend.“ Bei aller momentanen Aufregung sind Heinrich Morsdorf und Wolfgang Schürer doch sicher, dass die Arbeit ihrer Organisation langfristig keinen Schaden nimmt. Sie jedenfalls werden sich weiter engagieren. Und alle, die jetzt vielleicht auch helfen wollen: Sie sind jederzeit willkommen. Anruf genügt. Der WEISSE RING ist unabhängig von staatlichen Mitteln und finanziert sich hauptsächlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

WEISSER RING Landkreis Segeberg
Wolfgang Schürer
Telefonnummer : 04192 - 81 90 269
E-Mail : wr-kreis-Segeberg@t-online.de

Außerdem gibt es eine einheitliche Notrufnummer für Opfer von Straftaten: Unter 116 006 antworten die Mitarbeiter des Weißen Rings täglich von 7 bis 22 Uhr. Die Online-Beratung ist 24 Stunden erreichbar und antwortet in der Regel innerhalb von 72 Stunden auf Anfragen.

